

gesunder Umgang mit digitalen Medien



Eine große Chance im Umgang mit digitalen Medien liegt in der umfassenden Begleitung individueller Bildungsprozesse. Im Sinne einer inklusiven Bildung sind digitale Medien sehr gut geeignet, allen Kindern gleiche Bildungschancen zu ermöglichen. Wichtig ist dabei, die unterschiedlichen positiven und negativen Herausforderungen, die digitale Medien bergen, zu kennen und die Kinder dabei zu begleiten, ein sicheres Verhalten im Umgang mit digitalen Medien zu entwickeln.

Daher bestehen u.a. wichtige Bildungsziele darin, dass (BEP, S.60/61):

- *das Kind lernt, Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen und seine Gesundheit zu übernehmen*
- *das Kind lernt, mit Medien bewusst und kontrolliert umzugehen*
- *das Kind Basiswissen über die Entstehung von Süchten erlernt*
- *das Kind Gefahrenquellen erkennt und diese einschätzen kann*

Grundlegende Bedingungen für Gesundheit sind, neben äußeren Faktoren, auch im persönlichen gesundheitsorientiertem Verhalten zu sehen. Diese gilt es im Rahmen der Gesundheitsförderung zu stärken (BEP. S. 60).

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

Wie können wir Erfahrungen der Kinder aufgreifen, um sie in ihrer Reflexion über ihre Mediennutzung zu unterstützen?

Welche Erfahrungen machen unsere Kinder mit Medien/Mediennutzung und Konsum? Wie können wir das aufgreifen und mit den Kindern diskutieren?

Welche Gefahren bergen digitale Medien? Wie möchte ich diese mit Kindern thematisieren?

Wie können digitale Medien uns darin unterstützen, den Kindern gesundheitsförderliches Verhalten zu zeigen? Wie können die Interessen der Kinder hier aufgegriffen werden?

Wie können wir die Kinder darin unterstützen, auch in Bezug auf Medien gut für sich zu sorgen und ihre Grenzen wahrzunehmen?

Wie können wir das Bewusstsein der Kinder über die Wirkung von Medien stärken?

Wie können wir die Kinder befähigen, die Wirkungen von Medien für sich selbst einzuschätzen und dementsprechend zu handeln?

gesunder Umgang mit digitalen Medien



Wollen Sie es genauer wissen – Unterstützen Sie die Kinder darin, einen gesundheitsbewussten Umgang im Sinne des BEP mit digitalen Medien zu entwickeln?

Ich frage die Kinder, wie die Medien auf sie wirken. Ich rege sie an, darüber nachzudenken, wie sie sich fühlen, während und nach der Nutzung von verschiedenen Medien. Ich unterstütze die Kinder dabei, zu entdecken, wann ihnen der Konsum nicht guttut und wie sie ihre Grenzen ziehen können.

Ich nutze digitale Medien, um das Interesse der Kinder in Gesundheitsfragen aufzugreifen und zu vertiefen, z.B. recherchiere ich mit den Kindern Gesundheitsthemen im Internet.

Ich thematisiere mit den Kindern die Entstehung von Sucht und wie sich diese äußern kann.

Wir nutzen Medien, die die Kinder in ihrer Partizipation unterstützen können (z.B. sog. „Talker“). Wir nutzen Medien, die den Kindern zeigen, dass sie Kontrolle über Medien haben und sie nicht nur Konsumenten sind.

Wir sprechen mit den Eltern über Vorbehalte und Verunsicherungen aber auch Erfahrungen (Zuhause, mit den Kindern etc.) hinsichtlich digitaler Medien.

Ich begleite die Kinder dabei, sich im Umgang mit digitalen Medien und in virtuellen Welten ein sicheres und entwicklungsangemessenes Verhalten anzueignen.

Ich ermutige die Kinder, sich im Umgang mit digitalen Medien Unterstützung zu holen.